

Gebäudeauskühlung über den Liftschacht gering halten

Im Winter ist es im Lift und im Türbereich des Liftes in den Obergeschossen immer kühl. Oft klagen die Mitarbeitenden über Zugerscheinungen beim Lift. Dies sind Anzeichen, dass unregelmäßig kalte Luft durch den Liftschacht strömt.

Massnahme

Die Temperatursteuerung der Schachtbelüftung richtig einstellen. Falls die Öffnungen im Schachtkopf noch nicht mit Lüftungsklappen ausgerüstet sind, eine Nachrüstung prüfen.

Voraussetzung

Ihr Gebäude verfügt über einen Liftschacht (mit oder ohne Abzugsklappen).

Ein offener, 12 Meter hoher Liftschacht verursacht jährliche Wärmeverluste von 15'000 kWh und mehr

Vorgehen

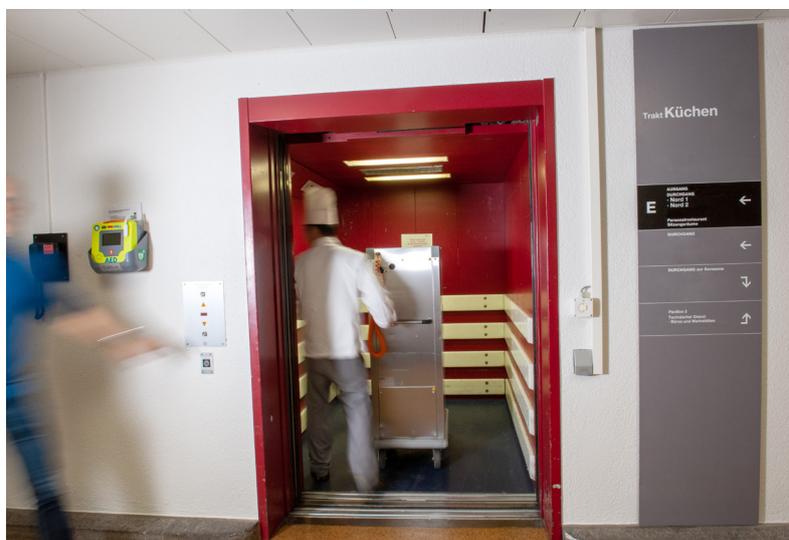
Liftschacht ohne Lüftungsklappen

Prüfen Sie eine Nachrüstung von Lüftungsklappen (isolierte Variante), welche die Öffnungen im Schachtkopf dicht verschliessen.

Liftschacht mit Lüftungsklappen

Überprüfen Sie die eingestellten Werte der Thermostatsteuerung der Lüftungsklappen:

- Temperatur, bei der sich die Lüftungsklappen öffnen (z. B. 35 °C)
- Temperatur, bei der die Lüftungsklappen geschlossen sind (z. B. unter 30 °C)
- Die genauen Temperaturwerte sind produktabhängig und werden vom Hersteller vorgegeben.



Kosten - Aufwand

- Materialkosten für die Lüftungsklappen betragen ca. 1500 bis 2500 Franken
- Installationskosten: ca. 3000 Franken
- Gesamtkosten (Material und Installation): rund 5000 Franken

Zu beachten

- Wo der Liftschacht an einen unbeheizten Raum oder ans Aussenklima grenzt, sollte der Schacht wärmegeklämt werden.
- Lüftungsklappen können nur die Stellungen «offen» oder «zu» haben.
- Es wird empfohlen, die Wartung der Klappen in die Wartung des Aufzuges miteinzubeziehen.

Ergänzende Erklärungen

Schachtbe- und -entlüftung

Viele Liftschächte führen vom unbeheizten Untergeschoss durch beheizte Stockwerke ins ungeheizte Dachgeschoss bzw. in den Liftaufbau. Durch undichte oder offene Kellerfenster strömt kalte Aussenluft in den Schacht, wird an den Schachtwänden erwärmt und steigt auf (Kaminwirkung). Der entstehende Sog zieht zudem durch undichte Lifttüren warme Luft aus beheizten Räumen nach. Dies führt zu Luftzug und damit zu einem Komfortproblem. Über Lüftungsöffnungen im Schachtkopf strömt schliesslich die aufgeheizte Luft nach aussen.

Nachgerüstete, aussenliegende Liftanlagen

Oft werden Liftanlagen nachträglich aussen an das Gebäude angebaut. In diesem Fall durchdringen die Lift- und Schachttüren den bisherigen Dämmperimeter.

Herkömmliche Lifttüren sind kaum dicht und erfüllen die Anforderungen eines modernen Gebäudes bezüglich Wärmedämmung und Luftdichtigkeit nicht. Das Problem kann gelöst werden, indem zwischen der Lifttüre und den beheizten Räumen ein unbeheizter Vorraum eingefügt wird. Die Zugangstüre zum Vorraum kann dann die Anforderungen an die Wärmedämmung und die Luftdichtigkeit sicherstellen.

Sicherheit ist zentral

Die lokalen Brandschutzvorschriften müssen beim Nachrüsten der Lüftungsklappen zwingend beachtet werden.

Notausstiegsklappe

Der Zugang zur Notausstiegsklappe muss für die Feuerwehr von innen und aussen leicht erreichbar sein. Zudem muss die Notausstiegsklappe in geöffneter Stellung durch eine leicht lösbare Feststelleinrichtung gehalten werden.

Hinweis

Bis ins Jahr 2015 musste jeder Liftschacht mit einer Öffnung für die Entrauchung ausgestattet sein.

Die Gebäude werden jedoch immer dichter. Darum funktioniert ein Rauchabzug auf dem Dach nur schlecht, wenn im Keller keine Frischluft zuströmen kann. Mit der Überarbeitung der Brandschutzvorschriften BSV 2015 wurde darum die generelle Forderung nach einer Abzugsklappe gestrichen (Ausnahme sind Feuerwehraufzüge).